Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 233. Mittwoch, den 6. Oktober 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. und 5. October 1841.

Die Herren Gutsbesitzer v. Rutkowski aus Jagußewice, v. Kossowski aus Nopole, v. Kucharski aus Niedzwieds, Herr Weinküfer Krellenberg aus Lübeck, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer v. Paczensky nebst Geschwister aus Schlesien, Herr Stadtgerichts-Rath Schülke aus Culm, Herr Commissionair Hirschberg aus Bromberg, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Wiebe aus Radcziejewo, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Lazarus aus Culm, Löwinsohn aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Baldow, Herr Kaufmann Baland aus Grenzberg, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Die nach unserer Bekanntmachung vom 6. August d. J. zeitweise eingetretene Sperrung der „Schulstraße" in Neufahrwasser für den Transport mahl- und schlachtsteuerpflichtiger Gegenstände hat jetzt aufgehört, weshalb wir mit Bezugnahme auf §. 132. des örtlichen Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs das Publikum davon benachrichtigen, daß die gedachte Schulstraße beim Transport steuerpflichtiger Gegenstände für den Eingang von Brösen und in umgekehrter Richtung für den Ausgang, als Steuerstraße eingehalten werden muß; wogegen die Salzgasse in dieser Beziehung wieder als ein verbotener Weg anzusehen ist.

Danzig, den 3. Oktober 1841.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

2. Bei der in diesem Monate Statt gefundenen Revision der Bäckerladen in

hiesiger Stadt ist bei nachstehend genannten Bäckern das größte Brod bei gleichem Preise und gleicher Güte zum Verkauf geboten worden:

Roggenbrod.

Bäckermeister Krahmer, zweiten Damm № 1281.
" Thiel, Langgarten № 70.
" Melchert, " № 232.
Bäckerwittwe Jänsch, Mattenbuden № 295.

Weizenbrod.

Bäckermeister Schnetter, Langgarten № 121.
" Melchert, " № 232.
" Meyer, Brodtbänkengasse № 674.

Danzig, den 1. October 1841.

Königliches Polizei-Directorium.
v. Clausewitz.

3. **Bekanntmachung.**

Den Gewerbetreibenden der Stadt, und der dazu gehörigen Vorstädte und die in der Entfernung einer halben Meile wohnen, welche zur Gewerbesteuer-Abtheilung Litt. E. für die Schlächter gehören, sie mögen zünftig oder unzünftig sein, und die nach Vorschrift des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 eine Steuer-Gesellschaft bilden, der die Vertheilung der Steuer unter sich durch ihre selbst zu wählenden Abgeordneten obliegt, machen wir hiemit bekannt, daß zur Wahl dieser Abgeordneten, Behufs der Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1842 ein Termin zu

Freitag, den 8. October um 10 Uhr Vormittags auf unserm Rathhause

anberaumt worden.

Wir fordern daher sämmtliche Schlächter auf, in dem angesetzten Termine sich zahlreich einzufinden, mit der Verwarnung, daß von jedem Ausbleibenden angenommen werden muß, daß er sich der Wahl der Erscheinenden unterwerfe.

Danzig, den 30. September 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENTS.

4. Zur Verpachtung der Stand- und Marktgelder auf dem äußern und innern Fischmarkt vom 1. August 1842 ab, auf Drei oder Sechs Jahre haben wir einen Licitations-Termin

Freitag, den 22. October c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 30. September 1841.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Zur Vermiethung des, auf der Brabank belegenen, bisher zur Torf-Nieder-

lage benutzten Hofes, vom 5. August 1842 ab, auf Drei oder Sechs Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

Dienstag, den 26. Oktober c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 30. September 1841.

Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Zur Verpachtung eines kleinen triangelförmigen Holzhofes am Bleihofe vom 1. Mai 1842 ab, auf Drei oder Sechs Jahre, haben wir einen Licitations-Termin

Freitag, den 29. Oktober c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 30 September 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Zur Vermiethung zweier Wohnungen am Eingange des Bleihofs, und der dazu gehörigen beiden Remisen von Ostern 1842 auf Drei oder Sechs Jahre haben wir einen Licitations-Termin

Freitag, den 29. October c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 30. September 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

8. Heute Abends 1/2 8 Uhr entriß der unerbittliche Tod, nach 10-tägigen Leiden an der Ruhr und hinzugetretenem Nervenfieber, meine mir so theure Gattin Charlotte Mathilde geb. Westphal. Von dem allmächtigen Gotte, war es mir nur vergönnt sie 14 Tage mein nennen zu dürfen; die Hoffnung uns dort wieder vereint zu sehen, ist mein einziger Trost. Seinen Freunden und Bekannten zeigt tief betrübt diesen herben Verlust hiemit ergebenst an

Carthaus, den 3. October 1841.

der Rendant
Julius Stelter.

Literarische Anzeigen.

9. **Bei Fr. Sam. Gerhard in Danzig, Langgasse № 400.,** ist zu haben:

Erprobte u. entschleierte **500 Geheimnisse,** Mittel u. Rathschläge aus dem Gebiete der Haus- und Landwirthschaft, so wie der Gewerbe und Künste. Ein Universal-Rathgeber für Jedermann, besonders für Industrieux u. Speculanten. Herausgegeben von Dr. Aug. Schulze. 8. geh. Preis nur 15 Sgr.

Alle in diesem Buche enthaltene Mittel sind, fern von allen marktschreierischen, unhaltbaren Anpreisungen, von dem Herausgeber gründlich geprüft u. erprobt worden. Dasselbe ist

ein wahrer Hausschatz für alle Künstler, Gewerbtreibende und Landwirthe. Und um das Buch recht gemeinnützig zu machen, haben wir einen sehr wohlfeilen Preis dafür gestellt, so daß es Jedermann zugänglich ist. Wir können hier jedoch nur im Allgemeinen den Inhalt desselben andeuten, als: Mittel zur Vertilgung aller Art Flecken aus Zeugen, Büchern, Kleidungsstücken, Seidenzeuchen, Tuch, Scharlach, Sammet, Pergament, Papier. Waschen mit Kartoffeln, Dampfwäsche, Neuwaschen der Indienne- und Gingham-Kleider, der Seidenzeuche, Bänder, des Spizzengrundes, der Tülle, Blonden, Strohhüte, Federn; Reinigung der Glasgeräthe, Handschuhe, Kupferstiche, von Eisen und Stahl, Silberzeugen, Weißblech, Körben, Meubeln, Bildhauerarbeit, Marmor; Haarpomaden; Wichsen; Mittel gegen den Schimmel aller Art; Pomaden, Pulver für die Zähne, kosmetische Mittel. Aufbewahrung aller Arten Obst, des Fleisches, der Fleischbrühe, des Getreides, Mehles, der Eier, Milch, Trüffeln, des Blumenkohls, der Aprikosen, Feigen, des Baumöls, Pelzwerkes; Mittel gegen alles Ungeziefer, als Kornwürmer, Raupen, Ameisen 2c. Künste in Betreff des Weines, Bieres, Essigs. Kartoffelstärke; Butter zu verbessern, verschiedene Dinten; Viehfutter aufzubewahren; Lacke, Firnisse, Farben, Anstriche, Leime u. Kitte aller Art. Wohlfeile Heizung, Dochte u. Lichte. Schneidende Instrumente zu schleifen. Kartoffelbrot zu machen. Verzinnung des Kupfers, Härtung von Eisen u. Stahl. Dem Holze das Ansehen von Mahagony zu geben. Auffrischung der Vergoldung. Neue Chassis zu machen. Kupfer weiß zu machen. Wäsche zu zeichnen. Holz schwarz zu färben. Wachsen der Haare zu befördern. Erhaltung der Zähne. Zeuche aller Art, Elfenbein 2c. zu bleichen. Feuchtigkeit zu verbannen. Wasser zu reinigen; chemische Zündhölzer. Feuer im Rauchfange zu löschen. Auswachsen des Getreides zu verhüten. Hanf dem Flachse ähnlich zu machen. Wachs zum Pfropfen. Anstriche für Mauern, Zimmer, Thüren, Fenster, Eisengitter, Treppen 2c. Neue künstliche Getränke. Härtung des Stahls 2c.

10. Bei **L. G. Homann** in Danzig, **Jopengasse № 598.,** ist zu haben:

Handbuch der Conversation
in
französischer und deutscher Sprache
von
D. Fränkel.

1ste Abth. Phraseologie. 170 Seiten. 12½ Sgr.

2te Abth. Gespräche, Gallicismen, Germanismen, dramat. Scenen, Wechselbriefe, Anweisungen, Quittungen und Frachtbriefe. 270 Seiten. 15 Sgr. Berlin, Fernbach jun.

Die gute Aufnahme, welche die 1ste Abtheilung dieses Buches gleich nach seinem Erscheinen (im Dezember v. J.) fast bei allen Schulmännern und Lehrern der französischen Sprache gefunden hat, läßt die Brauchbarkeit desselben mit Bestimmtheit aussprechen.

Die zweite Abtheil. für geübtere Schüler bearbeitet, kann allen Lehrern und

Jedem, der sich in der französischen Sprache auf eine leicht faßliche angenehme Weise vervollkomnen will, auf das dringendste empfohlen werden. Der Herr Verfasser hat darin alles das aufgenommen, was sowohl im gewöhnlichen Umgange als auch in der feinen Welt und im Geschäftsleben bei der Conversation unumgänglich erforderlich ist, wozu ihm seine vieljährige Erfahrung als Lehrer der neuern Sprachen, besonders aber seine allgemein anerkannten theoretischen Kenntnisse genügenden Stoff darboten.

Anzeigen.

11. **Generalversammlung des Gewerbevereins.**

Heute Mittwoch, den 6. October, Abends 7 Uhr, beginnt die Generalversammlung mit der Wahl des neuen Vorstandes; hierauf Berathungen wegen der Gewerbeausstellung und andern Vereinsangelegenheiten. Von 6 — 7 Uhr ist die Bibliothek geöffnet.

12. Gegen pupillarische Sicherheit und 5% Zinsen sind sofort 1500 Rthlr. zu begeben. Nähere Nachricht giebt v. Kampen in Oliva.

13. Mittwoch, den 6. October a. c., findet eine General-Versammlung der Casino-Gesellschaft statt, Behufs Aufnahme neuer Mitglieder.

Die Direktoren der Casino-Gesellschaft.

14. Der Ein- und Verkauf von Kupferstichen und Gemälden findet, meiner Abreise wegen, nur noch bis zum 10. Oktober d. J. statt, bis wohin die Ausstellung auch jedem Nichtkäufer, der sonst ein Freund der Kunst ist, von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet ist.

Danzig, im Englischen Hause.

J. Kuhr,
Kunsthändler aus Berlin.

15. Wer ein Paar junge elegante und tüchtige Wagenpferde hier oder außerhalb zu verkaufen Willens ist, gebe seine Adresse gefälligst 3ten Damm 1417. ab.

16. **Einige 20 Journale, worunter 2 Modenzeitungen,** Morgenblatt, Europa, Rosen, Abendzeitung, Königsberger Freimüthige, Komet, Figaro u. s. w. circuliren bei uns und werden wöchentlich 2 Mal in 2 Heften zugeschickt. Preis 1 Rthlr. pro Quartal und 4 Rthlr. pro Jahr, beim Jahresabonnement mit einem beliebigst täglich zu wechselnden Freibuch.

Die Schnaasesche Leihbibliothek, Langenmarkt № 433.

17. Von Donnerstag, den 7. Oktober a. c. wohne ich Brodtbänkengasse № 666.

Henriette Heyne, Wittwe,
Vorsteherinn einer Privatschule.

18. Ein bequemes Sopha wird Hintergasse № 126. zu kaufen gesucht.

19. Von heute ab wohne ich Hundegasse № 273.

Danzig, den 6. October 1841.

C. A. Rokicki.

20. # Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.
Bekanntmachung.

Mit dem 2. September ist der erste Abschnitt der Sammelperiode dieses Jahres geschlossen worden, und wenn gleich noch nicht alle Abrechnungen der Agenturen eingehen konnten, sind bereits in den Büchern der Anstalt folgende Einlagen eingetragen:

Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
10,635.	4,525.	1,902.	1,134	530.	194	= 18,920 Einlagen,

mit 476,688 Rthlr. Einlage-Kapital.

Noch nicht eingetragen, aber bereits hier eingetroffen, sind die Declarationen von 11,238 Einlagen, so daß die ganze Summe für das Jahr 1841 zur Zeit beträgt

30,158 Einlagen und
726,808 Rthlr. Einlage-Kapital.

Im Jahre 1839 war zur selben Zeit die Zahl der Einlagen nur etwas über 14,000 und bekanntlich belief sich die Anzahl der Einlagen pro 1839 überhaupt auf 26,214.

Im Jahre 1840 kamen die Einlagen, mit der Aufgeldsperiode zusammen auf 33,735.

Es zeigt sich mithin ein fortwährendes Steigen der Theilnahme, so wie sich ein immer günstigeres Verhältniß der Betheiligung in den Klassen herausstellt, ein Umstand, der wesentlich zur Kräftigung der Anstalt beiträgt.

Wir bemerken zugleich, daß der starke Andrang in der letzten Zeit es uns wieder, wie in den vorigen Jahren, ganz unmöglich macht, die Aufnahme-Dokumente in der durch §. 13. der Statuten vorgeschriebenen Zeit von 2 Monaten nach der Einzahlung auszureichen, und wir daher die Interessenten ersuchen, der Verzögerung wegen nicht beunruhigt zu sein; doch steht es jedem frei, sich an uns zu wenden, und werden wir gern Auskunft ertheilen, wo man sie wünscht.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß mit dem 2. November c. die diesjährige Gesellschaft ganz geschlossen wird.

Berlin, den 23. September 1841.

Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Einzahlungen für genannte Anstalt werden angenommen in der Haupt-Agentur bei

Fr. Wüst.

21. Von heute ab ist mein **Pfandleih-Comtoir** des Vormittags von 9—12 und des Nachmittags von 1—5 Uhr offen. — Gleichzeitig bemerke ich, daß mein Geschäft vom 7. bis zum 10. d. M. incl., des Festes wegen, geschlossen bleibt.

M. H. Rosenstein, Leihanstalt, Johannisgasse № 1373.

Danzig, den 5. October 1841.

22. Ein Bursche, der die Schuhmacherei erlernen will, melde sich Fleischerg. 124.

23. Große alte kupferne Geräthe, aus Brau- und Brennereien oder sonstigen Fabrik-Anlagen werden zu soliden Preisen gekauft Tagnete № 15.

24 Alle Diejenigen, welche Forderungen an mich zu haben vermeinen, werden ersucht, sich dieserhalb bis spätestens den 15. October huj. beim Herrn Apotheker Lange zu melden. Strauß, Apotheker.

25. Heute Mittwoch Versammlung der Schachfreunde, zu Spiel u. Berathung, im Schahnasjanschen Garten.

26. Ein Bursche ordentlicher Erziehung, der Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen Hundegasse № 303.

27. Im Putzmachen geübte anständige junge Mädchen können sich melden bei August Weinlig, Langgasse № 408.

28. Ich wohne jetzt Langgarten № 110. und bitte mich mit Aufträgen zu beehren. Wilhelmine Rördanz, Gesindevermietherin.

29. 1 freundlich. Grundstück, dicht an der Chaussee, 1 Meile v. hier, mit mehr. Zimmern, Küch., Keller, Hof, Stall, Remise, Gart. v. einig. Morgen ꝛc., besond. f. ein. Pensionair, wie z. viel. and. geeignet, ist billig, für 1500 Rthlr., die Hälfte auszuzahl., zu verkauf. durch's Commiss. Comtoir, Langgasse № 2002.

30. Das Haus Langefuhr № 102, mit Stallung und Garten, soll an den Meistbietenden verkauft werden und ist hiezu ein Termin den 6. Jannar 1842 Nachmittag um 2 Uhr in demselben angesetzt. Näheres nebenan № 103.

31. Zwei gute Reisegelegenheiten nach Berlin und Breslau für Passagiere und Gepäcke, sind zu erfragen Holzgasse in den 3 Mohren oder im Hotel d'Oliva auf dem Holzmarkte.

32. Ein noch wenig gebrauchter aber noch guter leichter einspänniger Spazierwagen, wird zu kaufen gesucht am vorstädtschen Graben 41.

33. **Preßhefe** empfiehlt J. W. L. Krumbügel, Mattenbuden № 288.

Vermiethungen.

34. Heil. Geistgasse 1009., Sonnenseite, sind meublirte Zimmer zu vermiethen.
35. Neugarten № 485. ist eine Stube an einzelne Herren zu vermiethen.
36. 3ten Damm № 1420. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.
37. Langgasse № 371. ist eine meublirte Hinterstube zu vermiethen.
38. Glockenthor № 1973. ist das Geschäftslokal nebst Wohnung zu vermiethen.

Auctionen.

39. Freitag, den 8. Oktober 1841, Nachmittags 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und Grundtmann im Hause Ankerschmiedegasse № 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen.

Eine Parthie ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, so eben durch Capitain Beckering anhero gebracht.

40. Freitag, den 15. October c., soll im Hause № 1275. auf dem 2ten Damm

eine kleine Büchersammlung, zu welcher bei mir die Verzeichnisse zu haben sind, im Wege freiwilliger Auction öffentlich verkauft werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

41. Ein polirtes Billard in gutem Zustande mit 2 Satz Bällen rc. ist sofort zu verkaufen. Nachricht Langenmarkt № 446.

42. **Feines Tischsalz** empfiehlt billigst F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

43. **Trümeaux-, Wand-, Pfeiler- und Toilettspiegel** in modernen mahagoni und birkenen Einfassungen halten wir stets von dauerhaft hiesiger (und nicht von Herumreisenden aufgekaufter) Arbeit ein sortirtes Lager, und empfehlen dieses so wie:

Spiegelgläser

in drei Qualitäten und sehr verschiedenen Dimensionen zu den billigsten Preisen.

J. G. Hallmann Wwe & Sohn, Tobiasgasse № 1858.

44. 200 Stück volljährige fette Hammel stehen zum Verkauf beim Gutsbesitzer Borchert in Lichtfelde bei Christburg.

45. Von der Leipziger Messe sind meine sämmtlichen

fac. Bänder zu Hüten und Hauben

bereits eingetroffen und empfehle ich solche sowohl en detail als en gros in bedeutender Auswahl.

Carl H. E. Arndt, Langgasse № 389.

46. **Englische Strickwolle**

in Rosa, Grau, Blau, Schwarz und Melirt, ist in allen Nummern vorräthig und empfiehlt zum billigsten Preise

Carl H. E. Arndt, Langgasse № 389.

47. Eine Parthie Stickmuster habe ich, um damit zu räumen, zum Preise von **1, 2 und 2½ Sgr.** herabgesetzt.

Carl H. E. Arndt, Langgasse № 389.

48. Langgasse № 531. ist ein Papagei-Gebauer zu verkaufen.

49. Eine Auswahl **Kaloschen**, wasserdichter **Jagd-** und andrer Stiefeln, Morgenstiefeln u. s. w. empfiehlt Schäpe, Heil. Geist- u. Goldschmideg.-Ecke.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 233. Mittwoch, den 6. Oktober 1841.

50. 2000 trockene halbe Ziegeln, Pfostpfannen, 1 Thür, 1 Kellertreppe, Pflastersteine und 1 offenes Faß sind zu verkaufen Fleischergasse № 49.

51. Eine Parthie **frische holländische Heeringe**, so wie auch **Edamer Käse**, welche so eben von Amsterdam mit Kapitain A. H. Beckering angelangt, empfiehlt in beliebigen Quantitäten sehr billig

Gottlieb Gräske,
Langgasse dem Posthause gegenüber.

52. Wegen Mangel an Raum ist Langgasse 371. ein Trümeau billig zu verkaufen.

53. Eine gute Guitarre ist Johannisgasse № 1301. zu verkaufen.

54. Ein zweithüriges großes Kleiderspind von Lindenholz, ist für den Preis von 5 Rthlr. zu verkaufen große-Mühlengasse № 307.

55. Bestes **Pferdehaartuch**, zu Stühlen und Sopha-Bezügen, empfiehlt zu den billigsten Preisen Hirsch, Holzmarkt № 90.

56. **Gummischuhe**, für Damen und Herren, mit Ledersohlen empfiehlt

C. G. Gerlach, Langgasse № 379.

57. Bestes **Burtoner Ale** und extra schöne **Bordeauxer Sardellen** empfiehlt die Weinhandlung von

M. F. Lierau & Comp.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

58. Nothwendiger Verkauf.

Das den Gastwirth Johann und Anna geborne Siefert-Koschinski'schen Eheleuten zugehörige Grundstück Litt. A, XII. 103. b., abgeschätzt auf 501 Rthlr., 26 Sgr., soll in dem im Stadtgericht

auf den 8 November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Albrecht anberaumten Termin, an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. Juli 1841.

Königl. Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 4. October 1841.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht ...	—	—
— 3 Monat ..	198	—
Hamburg, Sicht ...	—	—
— 10 Wochen	44⅓	—
Amsterdam, Sicht ..	—	—
— 70 Tage ..	—	—
Berlin, 8 Tage....	100	—
— 2 Monat ...	99¼	—
Paris, 3 Monat ...	78⅓	—
Warschau, 8 Tage .	97	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	162	—
Ducaten, neue ...	96	—
dito alte ...	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Schiffs-Rapport.

Den 24. September angekommen.

Glade — Th. Bell — Copenhagen — Ballast. Ordre.
Ann — A. Lewie — Aberdeen — —
Pilot — J. Allen — London — —
Johanna Maria — S. D. Janssen — Fleckefjord — Heeringe. Bencke.

Gesegelt.

J. C. Dähncke — Frankreich — Holz.
J. Crockat — Leith — Getreide.
W. Milbonre — —
W. Fräser — Liverpool —
G. Humeland — Norwegen —
J. G. Howe — —
J. M. Schumacher — Cherbourg — Holz. Wind O.

Den 25. September gesegelt.

A. Sluick — Amsterdam — Getreide.

Wind S. O.

Den 26. September gesegelt.

J. Johnson — Leith — Getreide.
Th. Hawley — —
J. Gifford — Hull —
N. M. Laland — Norwegen —
C. L. H. Salomon — Brest — Holz
F. Klock — Stettin — Güter. Wind S.